

**Zwischenbericht zum Finanz- und Haushaltsstatus
2. Quartal 2005**

FINANZDEZERNAT

Inhaltsverzeichnis

- 0. Methodische Hinweise**
- 1. Allgemeiner Überblick**
- 2. Verwaltungshaushalt**
 - 2.1 Einnahmen**
 - 2.2 Ausgaben**
- 3. Vermögenshaushalt**
 - 3.1 Einnahmen**
 - 3.2 Ausgaben**
 - 3.3 Verpflichtungsermächtigungen**
- 4. Finanzplanung**
- 5. Bestandsdaten**
 - 5.1 Allgemeine Rücklage**
 - 5.2 Schulden**
 - 5.3 Deckungsreserve**
- 6. Fazit**

Anlagen

Tabelle Einnahmen u. Ausgaben nach Eckwerten (Verwaltungshaushalt) und Gruppen (Vermögenshaushalt)

Glossar zur Tabelle

0. Methodische Hinweise

Der Finanzbericht enthält die Darstellung wichtiger Einnahmen und Ausgaben sowie die sich abzeichnenden Veränderungen mit erheblichen finanziellen Auswirkungen.

Es wurde eine dauerhafte Tabellenform gewählt, die vor allem im Hinblick auf den Jahresabschluss und künftige Zeitreihenvergleiche relevant ist und über den reinen Soll/Ist-Vergleich (Haushaltsansatz und kassenwirksames Ist) hinausgeht. Sie umfasst auch die sog. Sollstellungen (Anordnungssoll) und bereits eingegangene Verpflichtungen (Bestellungen). Insbesondere die Sollstellung ist im Jahresabschluss (Jahresrechnung) die eigentlich haushaltsrechtlich entscheidende Größe. Im Verlauf des Jahres sind diese Daten jedoch nur bedingt aussagefähig. Insofern sind die eigentlichen finanzwirtschaftlichen Aussagen in einer kurzen Stellungnahme im Anschluss an die Tabellen zusammengefasst. Dargestellt sind Veränderungen ab einer Größenordnung von (gerundet) 0,1 Mio. €.

Begriffe:

Haushaltsansatz	Vom Rat beschlossene und für das Haushaltsjahr gültige Einnahme- bzw. Ausgabeermächtigung.
Anordnungssoll	Zum gegenwärtigen Stichtag bislang auf das Jahr insgesamt bezogene Zahlungsverpflichtung, bei der Einzahler bzw. Empfänger und die Höhe der Zahlungsverpflichtung bereits feststehen. In allen anderen Fällen Summe der zum Stichtag bereits verbuchten Einnahmen und Ausgaben.
Bestellungen	Durch Auftragsvergabe gebundene Mittel, die künftig zu Zahlungen führen werden (nur Ausgaben).
noch zu erzielende Einnahmen	Haushaltsansatz ./. Anordnungssoll (nur Einnahmen)
noch verfügbar	Haushaltsansatz ./. Anordnungssoll ./. Bestellungen (nur Ausgaben)
Ist	Von der Stadtkasse tatsächlich eingenommene oder verausgabte Gelder.

1. Allgemeiner Überblick

Die Zahlen für das 2. Quartal 2005 deuten unter Berücksichtigung der Prognosen der zuständigen Fachämter bis zum Jahresende 2005 darauf hin, dass der Verwaltungshaushalt 2005 voraussichtlich mit einem **Fehlbetrag in Höhe von rd. 4,6 Mio. €** abschließen wird.

Unter Berücksichtigung der Meldungen der Fachämter ergibt sich dieser Fehlbetrag insbesondere durch Einnahmeausfälle bei der Gewerbesteuer von rd. 10,0 Mio. € und bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer von rd. 2,5 Mio. €.

Diese Mindereinnahmen werden teilweise durch die in diesem Bericht noch näher erläuterten Mehreinnahmen und Minderausgaben bis auf den genannten Fehlbetrag in Höhe von 4,6 Mio. € kompensiert.

Eine Anpassung der Ansätze an die erwarteten Einnahmen- und Ausgabenveränderungen ist für den I. Nachtragshaushaltsplan 2005 vorgesehen. Spätestens hier sind auch die entsprechende Entscheidungen zum Haushaltsausgleich 2005 zu treffen. Es wird zumindest damit gerechnet, dass auf der Basis der vorgenannten Zahlen ein Haushaltsausgleich in 2005 erreicht wird.

2. Verwaltungshaushalt

2.1 Einnahmen

Gewerbsteuer

Stand	Haushalts- ansatz Mio €	Anordnungs- soll Mio €	Bestellun- gen Mio €	noch zu vereinnah- men Mio €	Ist Mio €	erwartete Verände- rung Mio €
30.06.2005	220,0	198,6		21,4	92,8	-10,0
30.06.2004	185,0	216,5		-31,5	112,4	
30.06.2003	175,0	161,4		13,6	68,7	

Einschätzung:

Auf der Basis des Anordnungssolls zum 30.06.2005 und aktueller Prognosen wird gegenüber den „planmäßig“ erwarteten Gewerbesteuereinnahmen mit Einnahmeausfällen in Höhe von rd. 10,0 Mio. € gerechnet. Die nach der Haushaltplanung aufgrund der hohen Einnahmen in 2004 angenommene Einnahmeerwartung wird sich damit nicht erfüllen.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Stand	Haushalts- ansatz Mio €	Anordnungs- soll Mio €	Bestellun- gen Mio €	noch zu vereinnah- men Mio €	Ist Mio €	erwartete Verände- rung Mio €
30.06.2005	95,0	29,7		65,3	23,9	-2,5
30.06.2004	97,0	29,9		67,1	23,8	
30.06.2003	101,0	23,6		77,4	23,6	

Einschätzung:

Die Prognose für den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer berücksichtigt die Steuerschätzung vom 10.-12. Mai 2005. Danach wird für das Jahr 2005 für die Einkommensteuer nochmals (wie in den Vorjahren) mit einem um etwa 3 Prozent niedrigeren Niveau gerechnet. Bezogen auf Münster ergeben sich hierdurch voraussichtlich Mindereinnahmen in Höhe von rd. 2,6 Mio. €. Dem stehen aufgrund der vorliegenden Spitzabrechnung für 2005 Mehreinnahmen beim Gemeindeanteil „Kompensationsleistungen Familienlastenausgleich“ von rd. 0,1 Mio. € gegenüber.

Zinseinnahmen

Stand	Haushalts- ansatz Mio €	Anordnungs- soll Mio €	Bestellun- gen Mio €	noch zu vereinnah- men Mio €	Ist Mio €	erwartete Verände- rung Mio €
30.06.2005	1,3	0,6		0,7	0,6	0,2
30.06.2004	1,2	1,2		0,0	1,2	
30.06.2003	1,5	1,1		0,4	1,3	

Einschätzung:

Aufgrund optimierter Dispositionen im Anlagenbereich werden höhere Zinseinnahmen erwartet.

Gewinnanteile

Stand	Haushalts- ansatz Mio €	Anordnungs- soll Mio €	Bestellun- gen Mio €	noch zu vereinnah- men Mio €	Ist Mio €	erwartete Verände- rung Mio €
30.06.2005	11,9	0,0		11,9	0,0	0,4
30.06.2004	16,4	0,3		16,1	0,3	
30.06.2003	16,6	0,5		16,1	0,5	

Einschätzung:

Bei den Gewinnanteilen werden sich voraussichtlich Mehreinnahmen in Höhe von rd. 0,4 Mio. € ergeben. Diese Etatverbesserung ergibt sich aus einer höheren Gewinnausschüttung der Citeq aufgrund eines höheren Jahresüberschusses.

Sonstige Finanzeinnahmen

Stand	Haushalts- ansatz Mio €	Anordnungs- soll Mio €	Bestellun- gen Mio €	noch zu vereinnah- men Mio €	Ist Mio €	erwartete Verände- rung Mio €
30.06.2005	15,4	16,1		-0,7	2,0	2,6
30.06.2004	9,7	8,3		1,4	4,1	
30.06.2003	4,4	1,4		3,0	1,1	

Einschätzung:

Ausschlaggebend für die Mehreinnahmen in diesem Bereich sind höhere Erstattungen von überzahlten Solidarbeiträgen „Deutsche Einheit“. Diesen Mehreinnahmen stehen geringfügige Mindereinnahmen bei den Zinsen aus gestundeten Beiträgen u.ä. in Höhe von 0,02 Mio. € entgegen.

Konzessionsabgabe

Stand	Haushalts- ansatz Mio €	Anordnungs- soll Mio €	Bestellun- gen Mio €	noch zu vereinnah- men Mio €	Ist Mio €	erwartete Verände- rung Mio €
30.06.2005	17,0	16,8		0,2	8,4	0,9
30.06.2004	18,5	16,3		2,2	8,3	
30.06.2003	16,5	16,3		0,2	6,8	

Einschätzung:

Infolge einer Nachzahlung für 2004 und höherer laufender Einnahmen 2005 werden bei der Konzessionsabgabe der Versorgungsbetriebe insgesamt Mehreinnahmen in Höhe von rd. 0,9 Mio. € erwartet.

Einnahmen Sozialhilfe

Stand	Haushalts- ansatz Mio €	Anordnungs- soll Mio €	Bestellun- gen Mio €	noch zu vereinnah- men Mio €	Ist Mio €	erwartete Verände- rung Mio €
30.06.2005	21,3	14,7		6,6	11,7	3,0
30.06.2004	15,8	9,9		5,9	7,9	
30.06.2003	16,9	9,1		7,8	7,6	

Einschätzung:

Nach der Halbjahresbilanz werden voraussichtlich bis zum Jahresende für den Bereich Sozialhilfe **Mehreinnahmen in Höhe von rd. 3,0 Mio. €** zu verzeichnen sein. Diese Mehreinnahmen ergeben sich aus der Aufrechnung einer Vielzahl von erwarteten Mehreinnahmen und Mindereinnahmen. Die wesentlichen Veränderungen ergeben sich in nachfolgenden Aufgabenbereichen/Unterabschnitten des Sozialamtes:

Hilfe zum Lebensunterhalt – örtlicher Träger (UA 4100)

In diesem Bereich werden insgesamt **Einnahmeverbesserungen in Höhe von rd. 1,6 Mio. €** durch höhere Erstattungsleistungen überörtlicher Sozialhilfe- und Sozialleistungsträger erwartet. Diese Einnahmen treten fallweise auf und wurden entsprechend neu hochgerechnet.

Hilfe zur Pflege - örtl. Träger (UA 4110)

Durch einen Zuständigkeitswechsel im Bereich schwerstpflegebedürftiger Personen auf den LWL kommt es zu einer Kostenerstattung. Es werden daher **Mehreinnahmen in Höhe von rd. 0,2 Mio. €** erwartet.

Eingliederungshilfe für Behinderte – örtliche Träger (UA 4120)

Durch den Übergang der Zuständigkeit für die Hilfe zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft in Einrichtungen vom LWL auf die Stadt Münster kommt es zu **Mehreinnahmen in Höhe von rd. 0,1 Mio. €**.

Grundsicherung nach dem zweiten Buch Sozialgesetzbuch (UA 4820):

Gem. § 46 Abs. 6 –SGB II trägt der Bund im Jahr 2005 29,1 vom Hundert der Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 Abs. 1 SGB II. Dieser Anteil wird zum 01.03.2005 und zum 01.10.2005 überprüft. Ergibt die Überprüfung, dass die Entlastung der Kommunen den Betrag von 2,5 Milliarden Euro jährlich übersteigt oder unterschreitet, ist der Anteil des Bundes rückwirkend zum 01.01.2005 entsprechend anzupassen, allerdings nicht mehr als auf eine Stelle hinter dem Komma genau. Mit der Überprüfung zum 01.10.2005 wird darüber hinaus der Anteil des Bundes für das Jahr 2006 festgesetzt.

Aufgrund der aktuellen Hochrechnung der Leistungen für Unterkunft und Heizung ergeben sich bei der Hst. 4820.191.0000.9 „Leistungsbeteiligung Bund für Unterkunft und Heizung“ Mehreinnahmen in Höhe von rd. 0,704 Mio. €.

Bei den im Bereich des SGB II übergeleiteten Unterhaltsansprüchen werden nach vorsichtigen Schätzungen Mehreinnahmen von rd. 0,15 Mio. € entstehen, die aber zum größten Teil an die Bundesanstalt für Arbeit weiterzuleiten sind.

Den vorgenannten Mehreinnahmen bei der Grundsicherung nach dem zweiten Buch Sozialgesetzbuch stehen erwartete Mindereinnahmen bei den Leistungen von Sozialleistungsträgern (Hst. 4820.245.0000.7) in Höhe von rd. 0,305 Mio. € entgegen. Diese Mindereinnahmen ergeben sich aufgrund einer neuen Hochrechnung unter Berücksichtigung der Rechnungsergebnisse der vergangenen Jahre und der Fallzahlenprognose.

Insgesamt ergeben sich somit für den Bereich der Grundsicherung nach SGB II **Mehreinnahmen in Höhe von rd. 0,549 Mio. €.**

Abschließend ist auf ein Risikopotential in Höhe von rd. 8,1 Mio. € hinzuweisen. Sollte die Bundeserstattung für Unterkunft und Heizung tatsächlich, wie zur Zeit diskutiert, von 29,1 % auf 7,3 % reduziert werden, käme es im entsprechenden Umfang zu Mindereinnahmen. Derartige Überlegungen wurden aber im Rahmen dieses Finanzberichtes zahlenmäßig nicht berücksichtigt.

Erstattungen des Bundes im Rahmen des Grundsicherungsgesetzes (UA 4850)

Aufgrund einer Mitteilung des Landes vom 01.06.2005 erhält die Stadt Münster bei den Erstattungen vom Bund im Rahmen des Grundsicherungsgesetzes (Hst. 4850.160.0000.6) gegenüber dem Planansatz **Mehreinnahmen in Höhe von rd. 0,423 Mio. €.**

Stadtzentrale Sonderprojekte

Stand	Haushalts- ansatz Mio €	Anordnungs- soll Mio €	Bestellun- gen Mio €	noch zu vereinnah- men Mio €	Ist Mio €	erwartete Verände- rung Mio €
30.06.2005	0,2	0,2	0,0	0,0	0,2	0,2
30.06.2004	0,3	0,2	0,0	0,1	0,2	
30.06.2003	0,3	0,4	0,0	-0,1	0,4	

Einschätzung:

Die sich hier zeigenden Verbesserungen ergeben sich durch höhere Zuwendungen für das Projekt „Selbstständige Schule – Innovationsfonds“. Diese Mehreinnahmen müssen allerdings an die Schulen weitergeben werden, so dass sich der Ausgabenbedarf ebenfalls um diesen Betrag erhöht (Siehe hierzu auch Mehrausgaben bei den Stadtzentralen Sonderprojekten).

2.2 Ausgaben**Zinsausgaben**

Stand	Haushalts- ansatz (einschl. Reste etc) Mio €	Anordnungs- soll Mio €	Bestellun- gen Mio €	noch verfügbar Mio €	Ist Mio €	erwartete Verände- rung Mio €
30.06.2005	31,6	12,0	0,0	19,6	12,2	-1,1
30.06.2004	29,7	17,4	0,0	12,3	17,4	
30.06.2003	28,6	17,9	0,0	10,7	17,9	

Einschätzung:

Nach derzeitigen Prognosen ergeben sich gegenüber den planmäßig angesetzten Zinsausgaben durch günstige Zinsentwicklungen und den Einsatz von Derivaten voraussichtlich Minderausgaben in Höhe von rd. 1,1 Mio. €.

Gewerbsteuerumlage und Gewerbsteuerumlage FDE/LFA

Stand	Haushalts- ansatz (einschl. Reste etc) Mio €	Anordnungs- soll Mio €	Bestellun- gen Mio €	noch verfügbar Mio €	Ist Mio €	erwartete Verände- rung Mio €
30.06.2005	40,5	6,9	0,0	33,6	7,4	-1,8
30.06.2004	36,4	13,3	0,0	23,1	13,3	
30.06.2003	45,3	11,5	0,0	33,8	11,5	

Einschätzung:

In Anpassung an die erwarteten Mindereinnahmen bei der Gewerbsteuer sind entsprechend geringere Umlagezahlungen zu erwarten.

Landschaftsumlage

Stand	Haushalts- ansatz (einschl. Reste etc) Mio €	Anordnungs- soll Mio €	Bestellun- gen Mio €	noch verfügbar Mio €	Ist Mio €	erwartete Verände- rung Mio €
30.06.2005	52,9	52,2	0,0	0,7	26,1	-0,7
30.06.2004	44,7	44,7	0,0	0,0	22,4	
30.06.2003	43,1	43,1	0,0	0,0	21,5	

Einschätzung:

Die Spitzabrechnung für 2005 führt aufgrund des weniger stark erhöhten Hebesatzes zu Minderausgaben in Höhe von 0,7 Mio. €.

Sonstige Finanzausgaben

Stand	Haushalts- ansatz (einschl. Reste etc) Mio €	Anordnungs- soll Mio €	Bestellun- gen Mio €	noch verfügbar Mio €	Ist Mio €	erwartete Verände- rung Mio €
30.06.2005	1,5	0,3	0,0	1,2	0,3	-0,3
30.06.2004	6,3	4,9	0,0	1,4	4,9	
30.06.2003	4,3	4,2	0,0	0,1	4,2	

Einschätzung:

Gewerbsteuererstattungen sind rückläufig, so dass zu erwarten ist, dass bis zum Ende des Rechnungsjahres 2005 der Ansatz für Zinsen für Gewerbesteuererstattungen um rd. 0,3 Mio. € unterschritten wird.

Personalkosten (ohne Block 6 u. 8)

Stand	Haushalts- ansatz (einschl. Reste etc) Mio €	Anordnungs- soll Mio €	Bestellun- gen Mio €	noch verfügbar Mio €	Ist Mio €	erwartete Verände- rung Mio €
30.06.2005	145,1	69,6	0,0	75,5	69,6	-1,0
30.06.2004	142,4	68,6	0,0	73,8	68,6	
30.06.2003	142,4	67,8	0,0	74,6	67,8	

Einschätzung:

Für den vorabbudgetierten Bereich der Personalausgaben, Buchungsplan 9311, werden Ansatzunterschreitungen in Höhe von rd. 1,0 Mio. € erwartet. Die Gründe liegen

- im niedriger als erwartet ausgefallenen Tarifabschluss der Arbeitnehmer.

- in der ausgebliebenen linearen Erhöhung für Beamte und Versorgungsempfänger. Zudem wird in diesem Jahr nicht mehr damit gerechnet, dass für Beamte und Versorgungsempfänger Einmalzahlungen zum Tragen kommen.
- in verbesserten Erstattungen in defizitären Bereichen.

Für die Personalkostenbereiche der Buchungspläne 9310 „Personalausgaben ZA 01“ und 9312 „Personalausgaben ZA 30“ werden aus heutiger keine Ansatzüber- oder -unterschreitungen erwartet.

Ausgaben Sozialhilfe

Stand	Haushalts- ansatz (einschl. Reste etc) Mio €	Anordnungs- soll Mio €	Bestellun- gen Mio €	noch verfügbar Mio €	Ist Mio €	erwartete Verände- rung Mio €
30.06.2005	86,3	44,3	0,0	42,0	43,4	3,7
30.06.2004	81,4	39,6	0,0	41,8	38,7	
30.06.2003	77,1	41,2	0,0	35,9	40,3	

Einschätzung:

Bei den Ausgaben für den Bereich Sozialhilfe ist nach heutiger Einschätzung mit Mehrausgaben in Höhe von rd. 3,7 Mio. € zu rechnen. Sie setzen sich aus einer Vielzahl von Ausgabenveränderungen zusammen. Die wesentlichen Veränderungen ergeben sich in nachfolgenden Aufgabenbereichen/Unterabschnitten des Sozialamtes:

Hilfe zum Lebensunterhalt – örtlicher Träger (UA 4100)

Für diesen Bereich ergeben sich insgesamt **Mehrausgaben in Höhe von rd. 0,874 Mio. €**. Betroffen sind dabei insbesondere Ausgabensteigerungen bei nachstehenden Haushaltsstellen:

4100.730.0000.6 Laufende Leistungen a.v.E.	160.000 €
4100.730.2000.7 Einmalige Leistungen für sonstige Personen a.v.E.	140.000 €
4100.740.0000.8 Laufende Leistungen i.E.	400.000 €
4100.740.1000.3 Einmalige Leistungen für Empfänger fd. Hilfe in Einrichtungen	174.000 €

Die Zahlen ergeben sich u.a. aus aktuellen Hochrechnungen, Fallzahlerhöhungen und Haushaltsstellen zuordnungsbedingten Änderungen.

Hilfe zur Pflege - örtl. Träger (UA 4110)

Auf Grund der derzeitigen Ausgabenentwicklung werden für den Bereich des Pflegegeldes insgesamt **Minderausgaben in Höhe von rd. 0,610 Mio. €** erwartet. Diese Minderausgaben ergeben sich hauptsächlich bei nachstehenden Haushaltsstellen:

4110.730.1000.6 Pflege bei schwerer Pflege- bedürftigkeit	110.000 €
4110.730.1000.6 Sonstige Hilfe zur Pflege a.v.E.	450.000 €
4110.740.1000.8 Leistungen in vollstationären Einrichtungen	150.000 €

Die genannten Einsparungen ergeben sich aus der derzeitigen Ausgabenentwicklung bei der Pflege bei schwerer Pflegebedürftigkeit, bei der sonstigen Hilfe zur Pflege a.v.E. durch den Übergang der ambulanten Eingliederungshilfe für schwerstpflegebedürftige Personen unter 65 Jahren auf den LWL zum 01.07.2003 und durch Haushaltsstellen zuordnungsbedingten Änderungen bei den Leistungen in vollstationären Einrichtungen.

Diesen Minderausgaben stehen Mehrausgaben bei dem Pflegewohngeld in Höhe von rd. 0,100 Mio. € gegenüber

Eingliederungshilfe für Behinderte – örtliche Träger (UA 4120)

Für diesen Bereich ergeben sich insgesamt **Mehrausgaben in Höhe von rd 0,426 Mio. €**. Dieser Mehrbedarf setzt sich zusammen aus einem erhöhten Bedarf (+0,580 Mio. €) für „Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft i.E.“ (Hst. 4120.740.2000.8) und aus Minderausgaben (-0,154 Mio. €) bei der „sonstigen Eingliederungshilfe a.v. E.“ (Hst. 4120.730.5000.2) infolge der Verlagerung der Förderung der betreuten Wohnangebote im Rahmen der Hilfe nach § 39 BSHG zum LWL.

Hilfe bei Krankheit und Sterilisation, Familienpl. - öffentliche Träger (UA 4130)

Für diesen Hilfebereich ergeben sich in der Summe **Mehrausgaben in Höhe von rd. 1,258 Mio. €**. Hauptverursacher dieser Mehrausgaben ist der Bereich der Krankenhilfe i.E. (Hst. 4130.740.0000.1). Da hier die Kosten für das 2004 deutlich gestiegen sind und die Krankenkassen die Kosten mit erheblichen Zeitverzögerungen erst im Jahr 2005 abrechnen, werden hier insgesamt Mehrausgaben von ca. 1,370 Mio. € erwartet.

Diesen Mehrausgaben stehen Minderausgaben im Bereich der sonstigen Eingliederungshilfe a.v..E in Höhe von rd. 0,154 Mio. € entgegen.

Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen - örtl. Träger (UA 4140)

Auf Grund eines geänderten Abrechnungsverfahrens mit dem LWL werden Ausgaben für verschiedene betreute Wohnangebote direkt aus dem Haushalt des LWL verbucht und nicht mehr durch den LWL erstattet. Die **erwarteten Minderausgaben belaufen sich auf ca. 0,266 Mio. €**.

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (UA 4200)

Den Ausgaben lagen bisher 1.600 Hilfeempfänger zu Grunde. Bis Juni 2005 waren durchschnittlich 1.600 Empfänger im Hilfebezug. Die Hochrechnung der Ausgaben bis zum Jahresende führt zu **Mehrausgaben in Höhe von ca 0,371 Mi. €**.

Grundsicherung nach dem zweiten Buch Sozialgesetzbuch (UA 4820)

Für den Bereich „Grundsicherung nach dem zweiten Buch Sozialgesetzbuch“ ergeben sich insgesamt **Mehrbelastungen von rd. 1,140 Mio. €**.

Dabei hat sich insbesondere bei den „Leistungen für Unterkunft und Heizung“ durch eine Erhöhung der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften, die Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II haben, der Ausgabenbedarf gegenüber der Planung spürbar erhöht. Dies führt letztlich, wenn auch geringfügige Entlastungen bei den Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkautionen und Umzugskosten zu erwarten sind, zu Mehrbelastungen in Höhe von 2,140 Mio. €.

Dem gegenüber sind aufgrund der aktuellen Hochrechnung bei den einmaligen Beihilfen nach § 23 Abs. 3 SGB II Minderausgaben in Höhe von rd. 1,000 Mio. € zu erwarten.

Erstattungen des Bundes im Rahmen des Grundsicherungsgesetzes (UA 4850)

Bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ergeben sich nach der aktuellen Hochrechnung insbesondere durch Fallzahlsteigerungen und Berücksichtigung des entfallenen besonderen Mietzuschusses insgesamt **Mehrausgaben von rd. 0,852 Mio. €.**

Ausgaben Versicherungen

Stand	Haushalts- ansatz (einschl. Reste etc) Mio €	Anordnungs- soll Mio €	Bestellun- gen Mio €	noch verfügbar Mio €	Ist Mio €	erwartete Verände- rung Mio €
30.06.2005	3,2	2,3	0,0	0,9	2,2	0,2
30.06.2004	3,0	2,0	0,0	1,0	1,9	
30.06.2003	3,0	2,0	0,0	1,0	1,8	

Einschätzung:

Im Buchungsplan 9326 „Sachausgaben ZA 30“ ergibt sich infolge höherer Beiträge an den GUV und ungünstiger Schadensverläufe gegenüber den Planansätzen ein **Mehrbedarf in Höhe von rd. 0,2 Mio. €.**

Schülerfahrtkosten

Stand	Haushalts- ansatz (einschl. Reste etc) Mio €	Anordnungs- soll Mio €	Bestellun- gen Mio €	noch verfügbar Mio €	Ist Mio €	erwartete Verände- rung Mio €
30.06.2005	6,8	3,2	0,0	3,6	3,2	0,1
30.06.2004	5,7	2,8	0,0	2,9	2,8	
30.06.2003	5,7	2,8	0,0	2,9	2,8	

Einschätzung:

Bedingt durch die Tarifierhöhungen im ÖPNV entsteht bei den Schülerfahrtkosten voraussichtlich ein **Mehrbedarf von rd. 70 T €, aufgerundet 0,1 Mio. €.**

Eigenbetriebe/Doppik

Stand	Haushalts- ansatz (einschl. Reste etc) Mio €	Anordnungs- soll Mio €	Bestellun- gen Mio €	noch verfügbar Mio €	Ist Mio €	erwartete Verände- rung Mio €
30.06.2005	24,5	8,9	0,0	15,6	7,4	0,1
30.06.2004	22,4	6,2	0,0	16,2	6,2	
30.06.2003	22,9	5,7	0,0	17,2	5,7	

Einschätzung:

Für die doppelten Pilotbereiche der Musikschule und des Stadtmuseum ergibt sich insgesamt ein **Zuschussmehrbedarf in Höhe von rd. 0,11 Mio. €**, davon allein für den Bereich der Musikschule in Höhe von 0,1 Mio. €. Verursacht wird dieser Mehrbedarf bei der Musikschule insbesondere durch Einnahmeausfälle bei den Gebühren. Das Stadtmuseum wird nach dem derzeitigen Planungsstand durch die Ausstellung „805: Liudger wird Bischof“ ihr Budget um rd. 0,01 Mio. € überschreiten.

3. Vermögenshaushalt**3.1 Einnahmen****Veräußerung von Anlagevermögen**

Stand	Haushalts- ansatz Mio €	Anordnungs- soll Mio €	Bestellun- gen Mio €	noch zu vereinnah- men Mio €	Ist Mio €	erwartete Verände- rung Mio €
30.06.2005	36,2	10,5		25,7	8,2	
30.06.2004	36,6	7,1		29,5	6,6	
30.06.2003	35,2	13,1		22,1	7,5	

Einschätzung:

Von den Einnahmen aus der Veräußerung des Anlagevermögens wird entsprechend der Ausweisung im Haushaltsplan ein Betrag in Höhe von rd. 32,5 Mio. € zur Stützung des Verwaltungshaushalts herangezogen. Zum Stand 30.06.2005 wurden erst rd. 35 % der erwarteten Einnahmen aus Veräußerungen von Anlagevermögen realisiert. Unter Berücksichtigung der Vergleichszahlen der Jahre 2003 und 2004, die mehr oder weniger ähnliche Werte ausweisen, wird aber erwartet, dass das planmäßige Einnahmeziel bis zum Jahresende erreicht wird. Der Planansatz für Veräußerungen von Anlagevermögen wird in erster Linie aus Grundstücksverkäufen und aus dem Verkauf der Straßenbeleuchtung gespeist.

3.2 Ausgaben**Ausgaben Vermögenshaushalt**

Ausgabeart	Haushalts- ansatz (einschl. Reste etc) Mio €	Anordnungs- soll Mio €	Bestellun- gen Mio €	noch verfügbar Mio €	Ist Mio €
Erwerb von Vermögen					
30.06.2005	43,3	12,6	15,0	15,7	10,5
30.06.2004	46,0	10,0	4,2	31,8	8,4
30.06.2003	47,4	7,3	8,7	31,4	6,6
Hochbaumaßnahmen					
30.06.2005	47,0	14,1	12,3	20,6	14,1
30.06.2004	38,5	9,2	9,8	19,5	9,2
30.06.2003	35,8	6,8	10,6	18,4	6,8

Tabellenfortsetzung von Seite 13!

Ausgabeart	Haushalts- ansatz (einschl. Reste etc) Mio €	Anord- nungs- soll Mio €	Bestellun- gen Mio €	noch verfügbar Mio €	Ist Mio €
Tiefbaumaßnahmen					
30.06.2005	30,0	7,9	10,7	11,4	7,9
30.06.2004	34,7	9,0	13,2	12,5	9,0
30.06.2003	36,7	6,3	14,2	16,2	6,3
sonst. Baumaßnahmen					
30.06.2005	7,8	1,1	1,6	5,1	1,1
30.06.2004	7,3	1,1	0,8	5,4	1,1
30.06.2003	7,2	0,7	1,0	5,5	0,7
Investitionszuschüsse					
30.06.2005	11,0	4,6	0,9	5,5	3,4
30.06.2004	10,0	3,6	1,5	4,9	2,9
30.06.2003	15,4	6,1	2,0	7,3	6,0
Summe					
30.06.2005	139,1	40,3	40,5	58,3	37,0
30.06.2004	136,5	32,9	29,5	74,1	30,6
30.06.2003	142,5	27,2	36,5	78,8	26,4

Einschätzung:

Bei den Ausgaben des Vermögenshaushaltes zeigt sich bei einer annähernd gleich hohen Mittelverfügbarkeit eine schnellere Ausgabenabwicklung als in den beiden Vorjahren. So waren zum 30.06.2005 von den verfügbaren Ansatzmitteln und Haushaltsresten in Höhe von rd. 139,1 Mio. € bereits 58,1 % = 80,8 Mio. € angeordnet und bestellt. In den Vorjahren betrug die Quote lediglich 45,7 % bzw. 48,7 %. Ob diese Tendenz im 2. Halbjahr anhalten wird und ob insbesondere die Mitteli-nanspruchnahmen in Form von Bestellungen auch tatsächlich als Ausgaben abfließen werden, bleibt abzuwarten.

Verpflichtungsermächtigungen

Ausgabeart	Ansatz Mio €	Anordnungen Mio €	noch verfügbar Mio €
Erwerb von Vermögen			
30.06.2005	5,4	1,0	4,4
30.06.2004	5,1	0,0	5,1
30.06.2003	4,6	0,0	4,6
Hochbaumaßnahmen			
30.06.2005	15,0	4,8	10,2
30.06.2004	10,0	0,0	10,0
30.06.2003	6,7	0,8	5,9

Tabellenfortsetzung von Seite 13!

Ausgabeart	Ansatz Mio €	Anordnungen Mio €	noch verfügbar Mio €
Tiefbaumaßnahmen			
30.06.2005	20,1	0,0	20,1
30.06.2004	13,0	0,2	12,8
30.06.2003	23,1	0,1	23,0
sonst. Baumaßnahmen			
30.06.2005	0,7	0,2	0,5
30.06.2004	0,9	0,0	0,9
30.06.2003	1,3	0,0	1,3
Investitionszuschüsse			
30.06.2005	6,1	0,0	6,1
30.06.2004	1,1	0,0	1,1
30.06.2003	2,0	0,2	1,8
Summe			
30.06.2005	47,3	6,0	41,3
30.06.2004	30,1	0,2	29,9
30.06.2003	37,7	1,1	36,6

Einschätzung:

Wenn auch der Gesamtansatz für Verpflichtungsermächtigungen im Jahre 2005 höher ist, als in den Vorjahren, ist ähnlich wie beim Mittelabfluss und bei den Mittelbindungen bei den Ausgabenansätzen gegenüber den Vorjahren eine verstärkte Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen ablesbar. Das lässt vermuten, dass Investitionsmaßnahmen gegenüber den Vorjahren schneller abgewickelt werden. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre kann in der zweiten Jahreshälfte mit einer verstärkten Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen gerechnet werden.

4. Finanzplanung

Die Finanzplanung wird z.Zt. im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanes 2006 bzw. des Finanzplanes und des Investitionsprogramms 2005 – 2009 der aktuellen finanziellen Situation angepasst.

5. Bestandsdaten

5.1 Allgemeine Rücklage

Allgemeine Rücklage

Jahr	Bestand Jahresanfang Mio €	Zugang Mio €	Abgang Mio €	neuer Bestand 30.06. Mio €
30.06.2005	33,2	0,0	0,8	32,4
30.06.2004	31,6	0,0	0,0	31,6
30.06.2003	44,9	0,5	2,0	43,4

Der Rücklagenbestand enthält u.a. die Mindestreserve in Höhe von 12,4 Mio. € und angesammelte KFZ-Ablösebeträge in Höhe von rd. 10,8 Mio. €. Bei den bis zum 30.06.2005 angefallenen Rücklagenentnahmen handelt es sich im Inanspruchnahmen zur Deckung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben.

Schulden

Jahr	Stand Jahresanfang Mio €	Zugang Mio €	Abgang Mio €	neuer Stand 30.06. Mio €
30.06.2005	657,4	16,0	10,1	663,3
30.06.2004	606,6	15,6	0,0	622,2
30.06.2003	561,2	20,8	7,9	574,1

Von der Gesamtkreditermächtigung für das Haushaltsjahr 2005 in Höhe von 74,7 Mio. € sind bis zum Stichtag 30.06.2005 rd. 16,0 Mio. € in Anspruch genommen worden. Für den selben Zeitraum stehen Tilgungsleistungen in Höhe von rd. 10,1 Mio. € gegenüber.

Deckungsreserve

Jahr	Ansatz T €	Entnahme T €	neuer Bestand 30.06. T €
30.06.2005	1.000,0	169,3	830,7
30.06.2004	1.000,0	70,1	929,9
30.06.2003	1.000,0	198,2	801,8

Die Deckungsreserve dient zur Deckung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Verwaltungshaushalt. Von den hierfür veranschlagten Mittel in Höhe von 1,0 Mio. € wurden bis zum 30.06.2005 erst rd. 0,17 Mio. € in Anspruch genommen. Infolge der in Münster praktizierten flexiblen Haushaltsführung und der damit verbundenen umfassenden Deckungsfähigkeit werden über- und außerplanmäßige Mittelbereitstellungen weitgehend vermieden bzw. aus den eigenen Fachbereichen gedeckt,.

6. Fazit

Die Zahlen des zweiten Quartals und die darauf aufbauenden Prognosen der Fachämter zeichnen in der Summe gesehen für den Verwaltungshaushalt bis zum Jahresende eine Unterdeckung von rd. 4,6 Mio. € auf. Damit wird der im Vergleichszeitraum in 2004 infolge überproportionale hoher Gewerbesteureinnahmen positive Trend für den Haushalt gebrochen. Auch in diesem Jahr spielen dabei die Gewerbesteureinnahmen eine wichtige, diesmal negativ wirkende Rolle. Gegenüber der Haushaltsplanung sind allein dort Mindereinnahmen in Höhe von rd. 10,0 Mio. € zu verzeichnen. Weitere Mindereinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer von rd. 2,5 Mio. € führen, wenn auch für einige Teilbereiche des Haushalts auch Mehreinnahmen zu verzeichnen sind, letztlich zu einem Einnahmedefizit in Höhe von insgesamt rd. 5,2 Mio. €.

Dem gegenüber verhält sich die Ausgabenseite des Verwaltungshaushalt neutral, bzw. zeigt Einsparungen von rd. 0,6 Mio. € auf. Wenn auch im vorabbudgetierten Bereich, insbesondere bei der Sozialhilfe Mehrausgaben in Höhe von rd. 3,7 Mio. prognostiziert werden, können diese Mehrausgaben insbesondere durch Einsparungen im vorabdotierten Bereich (-3,9 Mio. €) und durch erwartete Einsparungen im Personalkostenbereich (-1,0 Mio. €) mehr als aufgefangen werden.

Insgesamt wird erwartet, dass die Finanzierungslücke im Rahmen des I. Nachtrags Haushaltsplanes geschlossen werden kann.

gez.
Bickeböller

Finanzbericht 2. Quartal 2005										Stand: 30.06.2005		
Schl. Nr.	Bezeichnung	Ansatz einschl. Nachtrag	+üpl/apl/- Sperrungen		zu erzielende Mittel	Nachrichtliche Angaben			Ist		Prognose: Veränderung	
		Mio.€	Mio.€	Mio.€	Mio.€	Anordnungs-soll		noch zu erzielen	Mio.€	%	Mio.€	%
	1. Verwaltungshaushalt											
	1.1 Einnahmen											
	Block 0 und 1: Vorabdotierung											
0110	Grundsteuer A	0,4	0,0	0,0	0,4	0,4	0,0	0,0	0,2	50,0		0,0
0120	Grundsteuer B	42,0	0,0	0,0	42,0	42,2	0,0	-0,2	18,3	43,6		0,0
0130	Gewerbsteuer	220,0	0,0	0,0	220,0	198,6	0,0	21,4	92,8	42,2	-10,0	-4,5
0150	sonstige Steuern	2,1	0,0	0,0	2,1	1,7	0,0	0,4	0,8	38,1		0,0
0210	Gemeindeanteil Einkommensteuer	95,0	0,0	0,0	95,0	29,7	0,0	65,3	23,9	25,2	-2,5	-2,6
0220	Schlüsselzuweisungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	-0,2	0,1	#DIV/0!		#DIV/0!
0230	Bedarfszuweisungen	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0		0,0
0240	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	18,0	0,0	0,0	18,0	4,6	0,0	13,4	4,6	25,6		0,0
0300	Zinseinnahmen	1,3	0,0	0,0	1,3	0,6	0,0	0,7	0,6	46,2	0,2	15,4
0510	Gewinnanteile	11,9	0,0	0,0	11,9	0,0	0,0	11,9	0,0	0,0	0,4	3,4
0810	kalkulatorische Einnahmen	23,9	0,0	0,0	23,9	0,0	0,0	23,9	0,0	0,0		0,0
0820	sonstige Finanzeinnahmen	15,4	0,0	0,0	15,4	16,1	0,0	-0,7	2,0	13,0	2,6	16,8
0830	Konzessionsabgabe	17,0	0,0	0,0	17,0	16,8	0,0	0,2	8,4	49,4	0,9	5,3
0840	Allgemeine Zuführung vom VMH 1)	44,7	0,0	0,0	44,7	0,0	0,0	44,7	22,4	50,0		0,0
0850	sonstige Zuführung vom VMH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!		
	Summe vorabdotierte Einnahmen:	491,9	0,0	0,0	491,9	310,9	0,0	181,0	174,1	35,4	-8,4	-1,7
	Block 2 u.3: Vorabbudgetierung											
2300	Sozialhilfe	21,3	0,0	0,0	21,3	14,7	0,0	6,6	11,7	54,9	3,0	14,1
2500	Jugendhilfe	25,9	0,0	0,0	25,9	21,4	0,0	4,5	13,7	52,9		0,0
2700	Versicherungen	0,5	0,0	0,0	0,5	0,6	0,0	-0,1	0,6	120,0		0,0
3100	Stadtzentrale Sonderprojekte	0,2	0,0	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0	0,2	100,0	0,2	95,0
3300	Stadtzentrale Einnahmen	15,2	0,0	0,0	15,2	12,4	0,0	2,8	8,9	58,6		0,0
3500	Eigenbetriebe/Doppik *)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!		#DIV/0!
	*) = ohne Blöcke 6 und 8											
	Summe vorabbudgetierte Einnahmen:	63,1	0,0	0,0	63,1	49,3	0,0	13,8	35,1	55,6	3,2	0,0
	Block 6: Neutrale Einnahmen (Steuerung nur über Ausgabe)											
6100	Kostenrechnende Einrichtungen	52,1	0,0	0,0	52,1	39,6	0,0	12,5	19,1	36,7		0,0
6300	Durchlaufende Gelder zu 100 %	1,5	0,1	0,0	1,6	1,0	0,0	0,6	0,9	56,3		0,0
6500	innere Verrechnungen	3,7	0,0	0,0	3,7	0,2	0,0	3,5	0,0	0,0		0,0
6700	budgetübergreifende Leistungsverrechnungen zu 100 %	1,6	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0		0,0
	Summe neutrale Einnahmen	58,9	0,1	0,0	59,0	40,8	0,0	18,2	20,0	33,9	0,0	0,0
	Block 8: Außerhalb liegende Einnahmen											
8300	Bühnenbewirtschaftungsplan	3,5	0,0	0,0	3,5	0,0	0,0	3,5	0,0	0,0		0,0
	Summe außerhalb liegende Einnahmen:	3,5	0,0	0,0	3,5	0,0	0,0	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0
	Block 9: freies Budget											
9100	Einnahmen	27,3	0,9	0,0	28,2	14,1	0,0	14,1	11,3	40,1		0,0
	Summe Einnahmen:	644,7	1,0	0,0	645,7	415,1	0,0	230,6	240,5	37,2	-5,2	-0,8
1) Jahresabschlussbuchungen, zur Vergleichbarkeit je Quartal 1/4 des Ansatzes als Ist-Buchung angenommen												

Grupp. Nr.	Bezeichnung	Ansatz einschl. Nachtrag	+üpl/apl/ - Sperrun- gen	Haus- halts- reste	verfügbare Mittel	Nachrichtliche Angaben			Ist			
		Mio.€	Mio.€	Mio.€		Anord- nungs- soll	Bestel- lungen	noch verfügb ar	Mio.€	%		
	2. Vermögenshaushalt											
	2.1. Einnahmen											
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	19,9	0,0	0,0	19,9	0,5		19,4	0,5	2,5		
31	Entnahmen aus Rücklagen	8,3	0,0	0,0	8,3	0,0		8,3	0,0	0,0		
32	Rückflüsse von Darlehen	0,3	0,0	0,0	0,3	0,4		-0,1	0,1	33,3		
33	Veräußerung von Beteiligungen etc.	1,6	0,0	0,0	1,6	0,4		1,2	0,4	25,0		
34	Veräußerung von Anlagevermögen	36,2	0,0	0,0	36,2	10,5		25,7	8,2	22,7		
35	Beiträge u. ähnliche Entgelte	6,5	0,0	0,0	6,5	2,2		4,3	1,8	27,7		
36	Zusch. f. Investitionen u. Inv.förderung	28,6	0,1	0%	28,7	21,2		7,5	8,5	29,6		
37	Kredite u. innere Darlehen	74,7	0,0	1,7	76,4	15,7		60,7	15,7	20,5		
	Summe Einnahmen	176,1	0,1	1,7	177,9	50,9	0,0	127,0	35,2	19,8		
	2.2 Ausgaben											
90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	45,1	0,0	0,0	45,1	0,0	0,0	45,1	0,0	0,0		
91	Zuführungen an Rücklagen	1,2	0,0	0,0	1,2	0,5	0,0	0,7	0,5	41,7		
92	Gewährung von Darlehen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!		
93	Erwerb von Vermögen	39,0	0,3	4,0	43,3	12,6	15,0	15,7	10,5	24,2		
94	Hochbaumaßnahmen	37,1	0,1	9,8	47,0	14,1	12,3	20,6	14,1	30,0		
95	Tiefbaumaßnahmen	20,2	0,0	9,8	30,0	7,9	10,7	11,4	7,9	26,3		
96	sonstige Baumaßnahmen	5,6	-0,7	2,9	7,8	1,1	1,6	5,1	1,1	14,1		
97	Tilgung v.Krediten u. inneren Darlehen	19,5	0,0	0,0	19,5	8,7	0,0	10,8	8,7	44,6		
98	Zuw./Zusch. für Investitionen	8,3	0,0	2,7	11,0	4,6	0,9	5,5	3,4	30,9		
99	sonstige Ausgaben Vermögenshaushalt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!		
	Summe Ausgaben	176,0	-0,3	29,2	204,9	49,5	40,5	114,9	46,2	22,5		
	Summe Einnahmen	176,1	0,1	1,7	177,9	50,9	0,0	127,0	35,2	19,8		
	Saldo (tlw. Rundungsdifferenz)	0,1	0,4	-27,5		1,4			-11,0			

	1. Verwaltungshaushalt	
	1.1 Einnahmen	
	Block 0 und 1: Vorabdotierung	allgemeine Daten der Finanzwirtschaft, die von der Stadt nicht oder nur kaum beeinflusst werden können
0110	Grundsteuer A	Grundsteuer für Grundbesitz v. Betrieben der Land- und Forstwirtschaft
0120	Grundsteuer B	Grundsteuer für bebaute und unbebaute Grundstücke
0130	Gewerbsteuer	
0150	sonstige Steuern	Vergnügungssteuer, Jagdsteuer, Hundesteuer
0210	Gemeindeanteil Einkommensteuer	
0220	Schlüsselzuweisungen	Zuweisung nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz
0230	Bedarfszuweisungen	z.Zt. keine Mittel vorgesehen
0240	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	Kompensation für den Wegfall der Gewerbesteuer
0300	Zinseinnahmen	hauptsächlich Zinsen aus der Anlage der Rücklage und der Kassenmittel
0510	Gewinnanteile	Steuererstattungen und Gewinnabführung städt. Beteiligungen
0810	kalkulatorische Einnahmen	kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen der kostenrechnenden Einrichtungen
0820	sonstige Finanzeinnahmen	Erst.d.Überzahlung i.Rahmen d. Solidarbeitrags; Zinsen aus Gewerbesteuernachforderungen etc.
0830	Konzessionsabgabe	Konzessionsabgabe der Stadtwerke
0840	Allgemeine Zuführung vom VMH	
0850	sonstige Zuführung vom VMH	
	Summe vorabdotierte Einnahmen:	
	Block 2 u.3: Vorabbudgetierung	Größen, die durch gesetzliche Vorgaben oder von der Sache her bestimmt sind und nur einer geringen Steuerung unterliegen bzw. zentrale Bedeutung haben
2300	Sozialhilfe	Erstattungen und Zuschüsse für soziale Leistungen
2500	Jugendhilfe	Erstattungen und Zuschüsse für Leistungen der Jugendhilfe
2700	Versicherungen	Ersatz v. Gerichtskosten; Erstattung von Versicherungsbeiträgen
3100	Stadtzentrale Sonderprojekte	u.a. Aufwanderstattung für Modellprojekt zur Einführung eines doppischen Haushaltes in NRW
3300	Stadtzentrale Einnahmen	Einnahmen von größerem finanziellen Umfang (Miete/Pacht/Parkgebühren/Bußgelder etc.)
3500	Eigenbetriebe/Doppik	Zahlungsströme zwischen dem kameralen Haushalt u.d. Eigenbetrieben bzw. künftig doppisch geführten Ämtern
	Summe vorabbudgetierte Einnahmen:	
	Block 6: Neutrale Einnahmen	Positionen, deren Ergebnisse bezüglich der Budgetierung im wesentlichen neutral sind
	(Steuerung nur über Ausgabe)	
6100	Kostenrechnende Einrichtungen	Einrichtungen, die zu 100% aus Gebühren etc. finanziert werden, z.B. Abwasser
6300	Durchlaufende Gelder zu 100 %	Aufgaben, für die Dritte die Kosten zu 100% übernehmen,
6500	Innere Verrechnungen	Verrechnung interner Verwaltungskosten (hauptsächlich f.d.kostenrechnende Einr.)
6700	Budgetübergreifende Leistungsverrechnungen zu 100 %	Verrechnung von Leistungen aus anderen Budgets, z.B. Schulen für Nutzung der Hallenbäder
	Summe neutrale Einnahmen	
	Block 8: Außerhalb liegende Einnahmen:	Positionen, die aus haushaltsrechtlichen Gründen zu veranschlagen, aber aufgrund gesonderter Regelungen nicht in das freie Budget einzubeziehen sind
8100	Unselbständige Stiftungen	
8300	Bühnenbewirtschaftungsplan	Haushalt der städtischen Bühnen
	Summe außerhalb liegende Einnahmen:	
	Block 9: freies Budget	alle Einnahmen, die nicht bereits in den Blöcken 0 - 8 erfasst sind

	1. Verwaltungshaushalt	
	1.2 Ausgaben	
	Block 0 und 1; Vorabdotierung	allgemeine Daten der Finanzwirtschaft, die von der Stadt nicht oder nur kaum beeinflusst werden können
0400	Zinsausgaben	Zinsen für aufgenommene Kredite
0600	Beteiligungen	z.Zt. keine Mittel vorgesehen
0710	Gewerbesteuerumlage	Landes- und Bundesanteil an der Gewerbesteuer
0720	Gewerbesteuerumlage FDE/LFA	Umlage Fonds "Deutsche Einheit" und Länderfinanzausgleich
0730	Landschaftsumlage	
0910	sonstige Finanzausgaben	Rückzahlung Schlüsselzuweisung; Gewerbesteuererstattung und Zinsen f. Gewerbesteuererst.
0920	städt. Anteile an Gebührenhaushalten	städt. Leistung für die Straßenreinigung
0930	Deckungsreserve	
0940	Allgemeine Zuführung an den VMH	
0950	sonstige Zuführung an den VMH	
	Summe vorabdotierte Ausgaben	
	Block 2 u.3: Vorabbudgetierung	Größen, die durch gesetzliche Vorgaben oder von der Sache her bestimmt sind und nur einer geringen Steuerung unterliegen bzw. zentrale Bedeutung haben
2100	Personalkosten ohne Block 6 und 8	
2210	Bauunterhaltung Hochbau	
2220	Bauunterhaltung Tiefbau - Straßen	
2230	Reinigungskosten ZA 10	Gebäudereinigung
2240	Sachkosten ZA 23	Mieten sowie Steuern und Gebühren für städtische Liegenschaften
2250	Sachkosten ZA 65	Heizung, Strom, Gas, Wasser
2260	Sachkosten ZA 67	Unterhaltung der Grün- und Außenanlagen
2400	Sozialhilfe	
2600	Jugendhilfe	
2800	Versicherungen	Beiträge zu Versicherungen, Haftpflichtsachen
2910	Lernmittel	Lernmittel für Schulen
2920	Schülerfahrtkosten	
3200	Stadtzentrale Sonderprojekte	u.a. Modellprojekt zur Einführung eines doppischen Haushaltes in NRW.
3600	Eigenbetriebe/Doppik	Zahlungsströme zwischen dem kameralen Haushalt u.d. Eigenbetrieben bzw. künftig doppisch geführten Ämtern
	Summe vorabbudgetierte Ausgaben	
	Block 6: Neutrale Ausgaben	Positionen, deren Ergebnisse bezüglich der Budgetierung im wesentlichen neutral sind
6200	Kostenrechnende Einrichtungen	Einrichtungen, die zu 100% aus Gebühren etc. finanziert werden, z.B. Abwasser
6400	Durchlaufende Gelder zu 100%	Aufgaben, für die Dritte die Kosten zu 100% übernehmen,
6600	Innere Verrechnungen	Verrechnung interner Verwaltungskosten (hauptsächlich f.d.kostenrechn.Einr.)
6800	Budgetübergreifende Leistungsverrechnung zu 100%	Verrechnung von Leistungen aus anderen Budgets, z.B. Schulen für Nutzung der Hallenbäder
	Summe neutrale Ausgaben	
	Block 8: Außerhalb liegende Ausgaben	Positionen, die aus haushaltsrechtlichen Gründen zu veranschlagen, aber aufgrund gesonderter Regelungen nicht in das freie Budget einzubeziehen sind
8200	Unselbständige Stiftungen	
8400	BBP	Haushalt der städtischen Bühnen
	Summe außerhalb liegende Ausgaben:	
	Block 9: freies Budget	alle Ausgaben, die nicht bereits in den Blöcken 0 - 8 erfasst sind